

Sonntag, 9. Oktober 2016, 11:00 Uhr

Beelitz-Heilstätten – die Installation eines Baumwipfelpfades in den historischen Gartenanlagen

Als erster Baumkronenpfad erschließt er nicht nur die Welt über den Baumwipfeln, sondern spannt sich unter anderem über eine riesige Ruine, auf der sich seit über 60 Jahren, einer Aztekenstadt gleich, ein ursprünglicher Wald entwickelt hat. Er nimmt den Besucher mit auf eine über 100 jährige Zeitreise zurück in die Zeit, als die Beelitzer Heilstätten, als eine der bedeutendsten Lungenheilstätten Deutschlands, für technischen Fortschritt, Baukunst und höchstes medizinisches Niveau standen. In einer Höhe von bis zu 23 Metern auf dem Pfad und von 36 Metern auf dem Turm eröffnet der Baumkronenpfad eine nie dagewesene Perspektive auf einen magischen Ort. Lange Zeit ein „Lost Place“, ein vergessener Ort, ist die Heilstätte aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht und strahlt in dem ihr eigenen, verwunschenen Glanz.

Exkursion: Dipl. Ing. Ewa Matyjewicz

Anreise und Treffpunkt:

Mit dem PKW: Adresse für die Navigation: Straße nach Fichtenwalde 13, 14547 Beelitz-Heilstätten

Über die A9 Berlin – Nürnberg Abfahrt 2 „Beelitz-Heilstätten“ oder die Landesstraße 88.

Vom Kreisverkehr aus gelangen Sie direkt auf die Zufahrt zum Parkplatz des Baumkronenpfades „Baum & Zeit“.

Mit der Bahn: Sie nehmen die Regionalbahn Linie 7 der Strecke Berlin – Dessau, steigen am Bahnhof Beelitz – Heilstätten aus und folgen den Hinweisschildern Richtung Baumkronenpfad Beelitz Heilstätten. Nach einem ca. 5 minütigen Fußweg erreichen Sie den Eingang am „Pfortnerhaus“.

Donnerstag, 10. November 2016, 18:00 Uhr

Kloster Chorin – Die ehemalige Klosteranlage als Gartendenkmal

Für die Wiederentdeckung des ehemaligen Klosters im 19. Jahrhundert spielte dessen landschaftliche Inszenierung in den zahlreichen zeitgenössischen Darstellungen eine zentrale Rolle, und sie prägt bis heute unser Bild Chorins. Zugleich zeigt sich die wechselvolle Geschichte der Anlage von der Gründung als märkisch askanisches Hauskloster bis zur heutigen intensiven touristischen Nutzung in der Umgebung des Gebäudeensembles ebenso wie bei den Bauten selbst.

Zwischen Spuren unterschiedlicher Zeitschichten, „Ruinenromantik“ und Anforderungen an eine zeitgemäße Infrastruktur weist das Gartendenkmal sein ganz eigenes Spannungsfeld auf, in dem sich die Arbeiten zur Erhaltung und Entwicklung der Außenanlagen bewegen.

Vortrag: Dipl. Ing. Petra Hübinger

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 18:00 Uhr

Der Babelsberger Park

Schloss Babelsberg soll 2017 für die Dauer einer Sonderausstellung, die die SPSG dem Gartenkünstler Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785–1871) widmet, wieder für Besucherinnen und Besucher zugänglich sein. Die Schau wird in den noch nicht restaurierten Schlossinnenräumen und im Park das Wirken Pücklers in Babelsberg und am preußischen Hof thematisieren. Aber auch im Park wird bis dahin viel Neues zu entdecken sein.

Vortrag: Dipl. Ing. Katrin Schröder, SPSG

Im Anschluss: Adventlicher Jahresausklang

– Änderungen vorbehalten –



Information und Anmeldung:

GartenForum Glienicke

Schloss Glienicke

Königstr. 36, 14109 Berlin

Tel.: +49 (0)30 914 919 08

mobil: +49 (0)177 462 84 34

Fax: 030-805867511

gfg@spsg.de

Die Veranstaltungen finden

– sofern nichts Anderes genannt ist –

im Schloss Glienicke statt. Anmeldungen sind nur erforderlich, wenn im Programm angegeben. Wenn keine Entgelte erwähnt sind, bitten wir um einen Kostenbeitrag von 4,00 €.

Druck mit freundlicher Unterstützung

des Landesdenkmalamtes Berlin, Gartendenkmalpflege sowie des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum.

Satz und Layout: Marlis Konrad

www.marlis-konrad.de



2016
Programm

Spenden auf das Konto der Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Commerzbank Potsdam,
IBAN DE19 1604 0000 0100 1775 01, BIC COBADEFFXXX
Verwendungszweck: GartenForum Glienicke

Das GartenForum Glienicke legt das Jahresprogramm 2016 vor. Das Forum, eine Kooperation der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), des Landesdenkmalamtes Berlin (LDA) und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) wurde 2004 gegründet, um fachliche Ressourcen zu bündeln und im Schloss Glienicke, zusammen mit dem HofgärtnerMuseum, einen Ort des Erfahrungsaustauschs und der Fortbildung zu den Themen Gartenkunst, Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege zu schaffen.

Durch diese Bündelung entsteht jedes Jahr ein vielfältiges Programm. Die Veranstaltungen (Vorträge, Führungen und Exkursionen) werden von Fachleuten aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie von interessierten Laien besucht. Zur Unterstützung der Arbeit des GartenForums wird um eine Spende von 4,00 € zu jeder Veranstaltung gebeten.

Weitere Ideen und Vorschläge von Fachleuten und einschlägigen Einrichtungen für die Veranstaltungen sind auch künftig für die Weiterentwicklung des GartenForums Glienicke sehr erwünscht, ganz im Sinne des Namens „Forum“.

Für die künftige Arbeit entwickelt das GartenForum Glienicke in diesem Jahr eine neue Organisationsstruktur. Wir danken den Freunden der Preußischen Schlösser und Gärten e.V., die mit einer Anschubfinanzierung helfen, das Schloss Glienicke mit seinen bedeutenden Garten- und Parkanlagen als Ort der Fortbildung und des Austauschs zu Themen der Gartendenkmalpflege zu erhalten und auszubauen.

Sonntag, 10. Januar 2016, 11:00 Uhr

Glienicke vom Schweizerdorf zum Sperrgebiet

Wie in einem Brennglas spiegelt sich im Ort Klein-Glienicke die große deutsche Geschichte der letzten 150 Jahre wieder. Das einst so idyllische 500-Einwohnerdorf mit seinen unter Prinz Carl errichteten „Schweizerhäusern“ gehörte nach der deutschen Teilung zum Gebiet der DDR und war rings von Mauer und dem „Westen“ umgeben. Nur über eine schmale Brücke von Babelsberg aus erreichbar, war der Ort *hot spot* im Kalten Krieg.

– Ein Neujahrsspaziergang mit Dipl. Ing. Manuela Arndt –

Treffpunkt: vor dem Eingang Schloss Glienicke Dauer: 2 Stunden

Donnerstag, 28. Januar 2016, 18:00 Uhr

Das Projekt Gärtner führen keine Kriege

Anlässlich zum 200. Todestages Peter-Joseph-Lenné's und dem 55. Jahrestag des Mauerbaus soll innerhalb des „Museums für einen Sommer“ im Schloss Sacrow 2016 die aufwändig gestaltete Ausstellung „*Gärtner führen keine Kriege – die Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft und die deutsche Teilung*“ gezeigt werden. Die Ausstellung berichtet von der Zerstörung dieser einzig-

artigen Kulturlandschaft im Kalten Krieg und von der grandiosen Heilung dieser Wunde nach dem Mauerfall. Heute ist sie in ihrer wieder vollendeten Schönheit ein Magnet für Besucher aus aller Welt.

Vortrag: M. A. Jens Arndt

Donnerstag, 4. Februar 2016, 18:00 Uhr

Grotten in der Geschichte der Gartenkunst

Die Entstehung von künstlichen Grottenarchitekturen, betrachtet als eigenständiger Bautypus, war seit jeher neben dem Umgang mit dem Widerspruch zwischen Natur und Kunst von einer Vielzahl gesellschaftlicher Einflüsse geprägt. Ursprüngliche Bedeutungen von Grotten als Begräbnisplätze und Begegnungsstätten zwischen Mensch und Gottheit in Verbindung mit dem Erleben mystischer Erfahrungen, wandelten sich im Laufe der Zeit zunehmend in weltliche Anschauungen. Grotten wurden Orte gesellschaftlichen Vergnügens des Adels und später Ausflugsziele bzw. Orte der Ruhe im Sinne der Naherholung für breite Bevölkerungsschichten.

Vortrag: Dr. Roland Sommer

Freitag, 4. März und Sonnabend 5. März 2016

In Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Kulturbund e.V.:

63. Dendrologische Wintertagung Potsdam 2016 /Azalea und Rhododendron

Vortrag: 4. März 2016, 18:30 Uhr: „Rhododendron in Indien“

Dr. Hartwig Schepker, Bremen

Entgelt: 3,00 €

Vorträge: 5. März 2016, 9:00 –17:00 Uhr

Entgelt 20,00 € (erm. 10,00 €)

Leitung: Dr. Jörg Wacker, SPSG

Bitte schriftlich anmelden (auch Fax: 030 - 805867511, email: gfg@spsg.de)



Donnerstag 21. April 2016, 9:30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzamt Berlin und dem LELF Brandenburg:

Fortbildung Pflanzenschutz für Anwender

Für Fachkräfte im Garten- und Landschaftsbau. Arbeitsgebiete: historische Parks und Gärten, Freilandflächen in Parks und Gärten, Zierpflanzen in Beet- und Kübelkultur im Freiland und im Gewächshaus.

Vorträge: Dr. Barbara Jäckel, Pflanzenschutzamt Berlin

Bianka Zimmer, Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)

Dr. Jens Zimmer, Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)

Bitte schriftlich anmelden (auch Fax: 030 - 805867511, email: gfg@spsg.de)

Samstag, 23. April 2016, 10:00 Uhr

Landschaftsarchitektur der IBA 87

Die Internationale Bauausstellung Berlin (IBA 87) gab Impulse für eine behutsame und innovative Stadtentwicklung. Besonders viele Projekte fanden in Kreuzberg statt, darunter ökologische Hofgestaltungen, individuell nutzbares Quartiergrün sowie Parks und öffentliche Gärten; einige dieser Anlagen zählen mittlerweile zu den Gartendenkmälern Berlins. Der Spaziergang stellt entlang einer weit verzweigten Grünverbindung die Hofstruktur der Wohnanlage Ritterstraße-Nord, den Garten am Berlin-Museum (heute Jüdisches Museum), den Theodor-Wolff-Park und den Innenhof der Bernburger Straße vor, erläutert Ideen und Hintergründe und stellt die Gestaltung der Postmoderne vor.

Exkursion: Dr. Leonie Glabau

Treffpunkt: Oranienstr. 101, Dauer: 2 Stunden

Donnerstag, 19. Mai 2016, 18:00 Uhr

Der Hohenzollerpark in Friesack –

die Instandsetzung eines vergessenen Werkes des Stadtgardendirektors in Berlin Hermann Mächtig

Es war ein großes Fest, als im Oktober 1894 aus Anlass der 600-Jahr-Feier der Stadt Friesack die Enthüllung des Denkmals für den Kurfürsten Friedrich I. unter Anwesenheit des Kaisers Wilhelm II. erfolgte. Das Umfeld dieses Denkmals wurde als Stadtpark geplant und angelegt.

Vortrag: Dipl. Ing. Anja Brückner

Freitag, 17. Juni – Sonntag, 19. Juni 2016

Fortbildung Gartendenkmalpflege im Jagdschloss Glienicke:

Sanierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in historischen Gartenanlagen

Entgelt einschließlich Übernachtung und Verpflegung voraussichtlich: 159,40 € (Einzelzimmer), 131,90 € (Doppelzimmer), 40,60 € (ohne Übernachtung)

Bitte Anmeldeunterlagen anfordern.

Anmeldeschluss: 15.04.2016

Donnerstag, 8. September 2016, 18:00 Uhr

Die Lenné'sche Feldflur in Bornim – eine historische Kulturlandschaft

Die Domäne Bornim hatte als Mustergut innerhalb der Verschönerungspläne einen besonderen Stellenwert. Um das Gut von Potsdam aus erreichen zu können, schuf Lenné als zentrales Element eine Allee aus Linden, die bogenförmig von einer alten Landstraße abzweigte, welche die Stadt über Sanssouci und Bornstedt weiter nach Bornim verbindet.

Vortrag: Dr. Ramona Simone Dornbusch